

# City News

Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Polen, Serbien, Slowenien,  
Tschechien, Ungarn

19. bis 22. Januar 2019





## Inhaltsverzeichnis

Sarajevo/Bosnien-Herzegowina.....	6
Tage der ungarischen Kultur in Bosnien-Herzegowina.....	6
Mehr Passagiere bei den Eisenbahnen Bosnien-Herzegowinas .....	6
Erster "Unusual Marathon" in Sarajevo .....	6
Sofia/Bulgarien.....	8
Regisseur Krzysztof Zanussi wird mit dem Ehrenpreis der Stadt Sofia ausgezeichnet.....	8
Sofia: Investitionen in Schulbau geplant .....	8
EinwohnerInnen haben bei der "Vision Sofia 2050" Mitentscheidungsrecht ....	8
Zagreb/Kroatien .....	9
Kroatische Staatsverschuldung um 5 Prozent gesunken .....	9
Zagreb: Elektronisches Entschuldigungsschreiben bei Verspätung der Öffis ..	9
Zagreb: Neue Design-Trinkgläser zum Jubiläum.....	9
Krakau/Polen .....	11
Polen nimmt Abschied von Danziger Bürgermeister .....	11
Junior Eurovision Song Contest 2019 in Krakau .....	11
Wiedereröffnung des Czartoryski-Museums.....	11
Belgrad/Serbien .....	12
55 Prozent der serbischen BürgerInnen für EU-Beitritt.....	12
Belgrad: Immobilienhandelsverbot für mehr als 250.000 Objekte .....	12
Flughafen Belgrad: Vertrag zu Ausbau und Sanierung unterzeichnet.....	12
Ljubljana/Slowenien .....	14
Umfrage: Premier Šarec erstmals auf Platz eins .....	14
Ljubljana: Über zwei Millionen Euro für Gesundheitsvorsorge .....	14
Ljubljana: Streit um Besetzung von Ausschuss .....	14
Prag/Tschechien .....	16
Prag will Zugverbindungen ausbauen lassen .....	16

Prag plant Vereinheitlichung von Informations- und Navigationssystemen an Haltestellen .....	16
Prag: Eine Straße soll den Namen des ehemaligen polnischen Oberbürgermeister Adamowicz tragen .....	16
Budapest/Ungarn .....	18
Budapest: 51 neue Hotels bis 2022 .....	18
Stadtwäldchen: Neue öffentliche Beleuchtung .....	18
Hollywood-Produzent Andy Vajna ist tot.....	18



## City News

### **Sarajevo/Bosnien-Herzegowina**

#### **GGr. für Kultur und Wissenschaft**

##### **Tage der ungarischen Kultur in Bosnien-Herzegowina**

Vom 7. Februar bis 9. Mai 2019 finden in Bosnien-Herzegowina die Tage der ungarischen Kultur statt. Am Montag, dem 21. Jänner präsentierte der ungarische Botschafter in Bosnien-Herzegowina, Krisztian Posa, das Programm. Landesweit werden in zehn Städten insgesamt 23 Veranstaltungen abgehalten. Die Veranstaltungsreihe findet in sechs Ländern statt und soll die Zusammenarbeit zwischen Ungarn und der Balkanregion verstärken.  
Oslobođenje, Sarajevo, 21. Januar 2019

#### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

##### **Mehr Passagiere bei den Eisenbahnen Bosnien-Herzegowinas**

Von Jänner bis September 2018 transportierten die Eisenbahnen Bosnien-Herzegowinas über 413.000 Reisende. Dies ist eine Steigerung von rund 22 Prozent im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Vorjahr. Die Personenkilometer (Pkm) stiegen mit 30.149 Kilometer um 43,3 Prozent. Der Güterverkehr brachte im dritten Quartal 2018 einen Umsatz von 32,8 Millionen Konvertible Mark (16,77 Millionen Euro) und der Personenverkehr erzielte einen Umsatz von 897.000 Konvertible Mark (458.628,82 Euro).  
Nezavisne novine, Banja Luka, 22. Januar 2019

#### **GGr. für Soziales, Gesundheit und Sport**

##### **Erster "Unusual Marathon" in Sarajevo**

Am Sonntag, dem 20. Jänner fand in Sarajevo der erste "Unusual Marathon Sarajevo" statt. Es handelt sich um einen außergewöhnlichen Marathonlauf, bei dem die TeilnehmerInnen unter extremen Bedingungen mehr als 42 Kilometer laufen. Die TeilnehmerInnen werden dabei mit GPS-Sendern ausgestattet, so wird ihre Zeit ausgewertet. Der Amerikaner Matthew Simonson gewann mit einer Zeit

von 3:08:44, Emir Hastor (Bosnien-Herzegowina) traf vier Minuten später ein  
(3:12:15) und Samir Mehmedović (Bosnien-Herzegowina) wurde Dritter (3:14:29).  
Oslobođenje, Sarajevo, 21. Januar 2019

## **Sofia/Bulgarien**

### **GGr. für Kultur und Wissenschaft**

#### **Regisseur Krzysztof Zanussi wird mit dem Ehrenpreis der Stadt Sofia ausgezeichnet**

Der polnische Filmproduzent und Regisseur Krzysztof Zanussi wird im Rahmen des bevorstehenden "Sofia Film Fest" mit dem Ehrenpreis der Stadt Sofia ausgezeichnet. Zanussi wird Gast des Filmfestivals sein, das vom 7. bis 17. März stattfindet, und dort seinen neuesten Film "Eter" vorstellen. Im Rahmen der Filmfestival-Retrospektive werden noch sechs weitere Filme des polnischen Regisseurs gezeigt.

24 Tschassa, Sofia, 18. Januar 2019

### **GGr. für Bildung, Integration, Jugend und Personal**

#### **Sofia: Investitionen in Schulbau geplant**

2019 will die Gemeinde Sofia insgesamt 71 Millionen Bulgarischer Lewa (36,3 Millionen Euro) in den Ausbau von elf Schulen, fünf Sporthallen und in den Bau von 15 neuen Kindergärten investieren. Dies sieht das Projektbudget der Stadt Sofia vor. Zusätzlich begann 2018 die Sanierung von insgesamt 26 Schulen, die 2020 abgeschlossen wird. Diese Kosten werden aus dem Operationellen Programm "Regionen im Wachstum" finanziert.

Monitor, Sofia, 19. Januar 2019

### **GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

#### **EinwohnerInnen haben bei der "Vision Sofia 2050"**

#### **Mitentscheidungsrecht**

Die Ergebnisse von insgesamt 20 Umfragen unter den SofioterInnen über den Entwicklungsplan der bulgarischen Hauptstadt lägen nun vor, gab der Geschäftsführer des Kommunalunternehmens "Sof-Proekt", Architekt Ljubo Georgiev, bekannt. Im März 2019 solle die öffentliche Diskussion über die Vorschläge für die langfristige Stadtentwicklung aufgenommen und im Mai die endgültige Variante vorgestellt werden.

Telegraf, Sofia, 19. Januar 2019



## **Zagreb/Kroatien**

### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Kroatische Staatsverschuldung um 5 Prozent gesunken**

Nach einer Analyse der kroatischen Raiffeisen Bank, ist die kroatische Staatsverschuldung in den vergangenen zwölf Monaten um 5 Prozent gesunken. So betragen die Staatsschulden Ende 2017 insgesamt 78 Prozent des kroatischen Bruttonationaleinkommens, während Ende 2018 dieser Anteil 74,5 Prozent betrug. Nach der derzeitigen Dynamik bedeutet dies, dass Kroatien 2023 alle formellen Kriterien für den Beitritt zur Eurozone erfüllen könnte. Von den EU-Konvergenzkriterien sind derzeit die niedrige Inflationsrate sowie das entsprechende Budgetdefizit erfüllt. Jedoch befindet sich die kroatische Staatsverschuldung noch immer über den vorgeschriebenen 60 Prozent. Jutarnji list, Zagreb, 22. Januar 2019

### **GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

#### **Zagreb: Elektronisches Entschuldigungsschreiben bei Verspätung der Öffis**

Das öffentliche Zagreber Verkehrsunternehmen ZET bietet seit Neuestem ein elektronisches Entschuldigungsschreiben für Fahrgäste an. Grund dafür sind die häufigen Verspätungen der öffentlichen Verkehrsmittel in Zagreb, die vielen Fahrgästen große Probleme bereiten. Nach Eingabe des Namens, der Email-Adresse, der Haltestelle und Liniennummer auf der Internetseite des Zagreber Verkehrsunternehmens, wird das Schreiben dem jeweiligen Fahrgast elektronisch zugeschickt. Das Entschuldigungsschreiben kann dann in der Arbeit, in der Schule oder auf der Universität vorgezeigt werden. Jutarnji.hr, Zagreb, 21. Januar 2019

### **GGr. für Kultur und Wissenschaft**

#### **Zagreb: Neue Design-Trinkgläser zum Jubiläum**

Die Stadt Zagreb feiert das 140. Jubiläum des ersten Zagreber Wasserversorgungssystems. Die Zagreber Holding und das Zagreber Wasserversorgungsunternehmen haben einen Wettbewerb für das beste Wasserglasdesign ins Leben gerufen. Die abgegebenen Entwürfe wurden im

Rahmen der Ausstellung, die am 15. Jänner in der Zagreber Galerie Oris eröffnet wurde, vorgestellt. Die vier von einer Expertenjury ausgezeichneten Arbeiten werden als Vorlage für die Anfertigung von Gläsern und anderen Trinkutensilien dienen, die künftig in den städtischen Einrichtungen und als Geschenk bei Delegationsbesuchen ihre Verwendung finden werden. Das Ziel des Projekts war es, nicht nur den Wert des trinkbaren Zagreber Leitungswassers zu betonen, sondern auch die junge kroatische Designerszene einzubeziehen.

Jutarnji list, Zagreb, 19. Januar 2019

## **Krakau/Polen**

### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Polen nimmt Abschied von Danziger Bürgermeister**

Den offiziellen Angaben zufolge haben 45.000 Menschen an der Trauerfeier des am 19. Jänner 2019 ermordeten Bürgermeisters von Danzig, Paweł Adamowicz (parteilos), teilgenommen. Zehntausende StadtbewohnerInnen verfolgten die Zeremonie auf großen Leinwänden an mehreren Stellen in der Innenstadt. Die Zeremonie wurde auch in vielen weiteren Städten übertragen. Während des Abschieds in der Danziger Marienkirche, wo Adamowicz beigesetzt wurde, appellierten die TrauerrednerInnen, unter anderem die Witwe des Verstorbenen, Magdalena Adamowicz, an die Gesellschaft und die PolitikerInnen, gegen Hassrede in der öffentliche Debatte in Polen zu kämpfen.  
Rzeczpospolita, Warschau, 21. Januar 2019

### **GGr. für Kultur und Wissenschaft**

#### **Junior Eurovision Song Contest 2019 in Krakau**

Der Junior Eurovision Song Contest 2019 wird in Krakau ausgetragen. Der Wettbewerb wird höchstwahrscheinlich in der Sport- und Veranstaltungshalle "Tauron Arena" stattfinden. 2018 hat die Polin Roksana Węgiel den 16. Junior Eurovision Song Contest 2018 in Minsk gewonnen.  
Gazeta Wyborcza - Kraków, Krakau, 21. Januar 2019

### **GGr. für Kultur und Wissenschaft**

#### **Wiedereröffnung des Czartoryski-Museums**

Das Czartoryski-Museum, das älteste Museum Polens, wird nach dem Umbau höchstwahrscheinlich im Dezember 2019 wiedereröffnet. Diese Information kündigte der Minister für Kultur und Nationales Kulturerbe, Piotr Gliński (PiS - Recht und Gerechtigkeit) während einer Pressekonferenz am 21. Jänner 2019 an. Im Zuge der Umbauarbeiten wurde die Ausstellungsfläche verdreifacht. Somit wurde mehr Raum für die Sammlung geschaffen, zu der auch Leonardo da Vincis Gemälde "Dame mit dem Hermelin" gehört. Darüber hinaus bestätigte der Kulturminister in seiner Rede, dass das neue Museum für Design und Architektur seinen Sitz im ehemaligen Hotel "Cracovia" haben werde.  
Gazeta Wyborcza - Kraków, Krakau, 22. Januar 2019

## **Belgrad/Serbien**

### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **55 Prozent der serbischen BürgerInnen für EU-Beitritt**

Eine Anfang Jänner 2019 durchgeführte Umfrage des serbischen Ministeriums für europäische Integration hat gezeigt, dass derzeit 55 Prozent der Serbinnen und Serben einen Beitritt des Landes zur Europäischen Union (EU) befürworten. Gegen einen EU-Beitritt sprachen sich 25 Prozent der BürgerInnen aus. 10 Prozent der Bevölkerung würden sich im Falle einer Volksabstimmung ihrer Stimme enthalten oder nahmen keine Stellung zu diesem Thema.  
Danas, Belgrad, 19. Januar 2019

### **GGr. für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen**

#### **Belgrad: Immobilienhandelsverbot für mehr als 250.000 Objekte**

Mitte Jänner 2019 erhielt das "Bundesvermessungsamt" (RGZ) den Auftrag von der Stadt Belgrad, ein Immobilienhandelsverbot über knapp 257.000 illegal errichtete Objekte zu verhängen. Ein solches Verbot wurde über jene Objekte, die im Immobilienkataster nicht geführt werden, verhängt. Laut Belgrads Vizebürgermeister Goran Vesic von der "Serbischen Fortschrittspartei" (SNS) ist die Stadt fest entschlossen, den laufenden Legalisierungsprozess für alle Immobilien in den kommenden fünf Jahren abzuschließen. Das Verbot soll demnach vor allem BürgerInnen und InvestorInnen dazu anregen, rechtliche Streitpunkte zu lösen und die Bauten steuerpflichtig zu machen.  
Danas, Belgrad, 19. Januar 2019

### **GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

#### **Flughafen Belgrad: Vertrag zu Ausbau und Sanierung unterzeichnet**

Mitte Jänner 2019 unterzeichneten der Konzessionsbetreiber des Belgrader Flughafens "Nikola Tesla", "Vinci Airports", und die griechische Baufirma "Terna" den Vertrag zur Erweiterung und Sanierung des Flughafens. Das Budget für dieses Projekt, dessen Umsetzung binnen fünf Jahren erfolgen soll, beträgt 262 Millionen

Euro. Geplant sind der Ausbau von 42 Quadratkilometern an neuen Terminalobjekten und die Sanierung der bereits bestehenden 15 Quadratkilometer. Ebenfalls vorgesehen sind der Bau einer zweiten Landebahn, mit einer Länge von 3,5 Kilometern, und die Errichtung von neun Rollbahnen.  
B92.net, Belgrad, 21. Januar 2019

## Ljubljana/Slowenien

### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Umfrage: Premier Šarec erstmals auf Platz eins**

Die erste Umfrage des heurigen Jahres der Meinungsforschungsagentur "Ninamedia" sorgt für Wirbel. Den Resultaten nach hat die Partei des slowenischen Premiers Marjan Šarec, die "Liste Marjan Šarec" (LMŠ), das erste Mal seit April 2018 die größte oppositionelle Parlamentspartei "Slowenische Demokratische Partei" (SDS) überholt. Fast 60 Prozent der Befragten bescheinigen der Regierung erfolgreiche Arbeit, lediglich rund 30 Prozent sind unzufrieden. Premier Šarec schaffte es auch, erstmals seit 2015 den Staatspräsidenten Borut Pahor von seinem Thron als beliebtester Politiker zu stoßen.

Dnevnik, Ljubljana, 21. Januar 2019

### **GGr. für Soziales, Gesundheit und Sport**

#### **Ljubljana: Über zwei Millionen Euro für Gesundheitsvorsorge**

Die Stadtgemeinde Ljubljana hat die Kofinanzierungsmittel für Projekte im Bereich Sozialsicherheit und Gesundheit für die Periode 2019 bis 2021 ausbezahlt. Mit insgesamt mehr als zwei Millionen Euro werden 94 Projekte unterstützt, 76 in der Sozialvorsorge und 18 für Gesundheitsvorsorge. Die höchste Summe erhält das Zentrum für Sozialarbeit Ljubljana mit 120.000 Euro, das Unterkünfte für Obdachlose bereitstellt. Auch der Verein für deeskalierende Kommunikation, das Frauenhaus für Frauen und Kinder sowie der Verein SOS Telefon für Frauen und Kinder erhalten Unterstützung.

Delo, d.o.o., Ljubljana, 22. Januar 2019

### **GGr. für Soziales, Gesundheit und Sport**

#### **Ljubljana: Streit um Besetzung von Ausschuss**

Am 21. Jänner 2019 wurde bei der zweiten Gemeinderatssitzung im neuen Jahr über die Mitglieder und Vorsitzenden der fünf ständigen Kommissionen und 13 Ausschüsse im Gemeinderat Ljubljana abgestimmt. Sowohl Mitglieder der regierenden "Liste Zoran Janković" (LZJ) als auch der Oppositionsparteien sind dort vertreten. Lediglich bei der Besetzung in einem Ausschuss gab es Unstimmigkeiten zwischen der Stadtregierung und der größten Oppositionspartei "Slowenische Demokratische Partei" (SDS). Der Gemeinderat hatte nämlich mit

großer Mehrheit gegen die Ernennung von Lucija Šikovec Ušaj (SDS) als Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit und Sozialwesen gestimmt. Grund dafür waren beleidigende Äußerungen in den Medien sowie abfällige Einträge auf Twitter über Personen mit Migrationshintergrund und MigrantInnen. Bürgermeister Janković erklärte, dass der Ausschuss gerne von der Oppositionspartei SDS geleitet werden kann – wie auch in der letzten Periode –, jedoch auch er wegen der fremdenfeindlichen Äußerungen gegen die Ernennung von Lucija Šikovec Ušaj (SDS) sei.

Dnevnik, Ljubljana, 21. Januar 2019

## Prag/Tschechien

### **GGr. für Umwelt und Wiener Stadtwerke**

#### **Prag will Zugverbindungen ausbauen lassen**

Das Institut für Stadtplanung und Entwicklung (IPR) veröffentlichte Projektunterlagen zur Neugestaltung der Prager Bahnen. Züge sollen demnach künftig verstärkt in den öffentlichen Verkehr Prags einbezogen werden. Der Ausbau neuer Bahnverbindungen aus der Hauptstadt in die Region Mittelböhmen ist aber ebenfalls geplant. Bei diesem Projekt handelt es sich um ein von der vorigen Stadtregierung, unter Oberbürgermeisterin Adriana Krnáčová (ANO – JA), bereits bewilligtes Konzept. Das Projekt soll als Unterlage für die zukünftige Gestaltung der Prager Bahnverbindungen, die der Verwaltung der Eisenbahn-Verkehrswege (SŽDC) unterliegen wird, dienen. Der Direktor des Instituts für Stadtplanung und Entwicklung, Ondřej Boháč, ist der Meinung, dass dieser Schritt von grundlegender Bedeutung für die Stadt ist.  
Prazsky.denik.cz, Prag, 21. Januar 2019

### **GGr. für Umwelt und Wiener Stadtwerke**

#### **Prag plant Vereinheitlichung von Informations- und Navigationssystemen an Haltestellen**

Zurzeit verfügt die Stadt Prag über mehrere verschiedene Informations- und Navigationssysteme an den Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel. Diese sind aber, aufgrund unterschiedlicher grafischer Darstellungen, nicht nur unübersichtlich, sondern bieten BürgerInnen und TouristInnen auch grundsätzlich unzureichend Informationen über das öffentliche Verkehrsnetz und Sehenswürdigkeiten. Eine vom Prager Magistrat beauftragte Arbeitsgruppe soll dementsprechend bereits an der Ausarbeitung eines neuen Konzepts zur Vereinheitlichung dieser Systeme arbeiten.  
praha.eu, Prag, 17. Januar 2019

### **GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

#### **Prag: Eine Straße soll den Namen des ehemaligen polnischen Oberbürgermeister Adamowicz tragen**

Eine der Prager Straßen soll, auf Anregung des Prager Oberbürgermeister Zdeněk Hřib (Piráti – Piraten), nach dem verstorbenen Danziger Oberbürgermeister Pawel



Adamowicz benannt werden. Prag möchte damit dem verstorbenen Adamowicz Achtung zollen. Die Topographiekommission des Prager Magistrats soll in den nächsten Wochen eine Straße aussuchen, die den Namen Adamowiczs tragen soll. Der langjährige Oberbürgermeister Danzigs ließ fünf Tage nach dem Tod des ehemaligen tschechischen Präsidenten Václav Havel eine Allee nach ihm benennen.

Prazsky.denik.cz, Prag, 17. Januar 2019

## **Budapest/Ungarn**

### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Budapest: 51 neue Hotels bis 2022**

Im Vorjahr sind in der ungarischen Hauptstadt nur fünf Hotels neu eröffnet worden. Das geht aus dem Trendreport der Ungarischen Hotellerie- und Gastronomievereinigung hervor. Insgesamt ist die Kapazität um 408 Zimmern gestiegen. Für die kommenden zwei bis drei Jahre sind jedoch 51 neue Hotels angekündigt worden: Mehr als ein Drittel der neuen Häuser – vor allem Drei- und Viersternehotels – könnten bereits 2019 die ersten Gäste empfangen. Zehn der angekündigten Hotels, die sich erst in der Planungsphase befinden, sollen als Luxushotels entstehen.

Világgazdaság, Budapest, 22. Januar 2019

### **GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

#### **Stadtwäldchen: Neue öffentliche Beleuchtung**

Im Rahmen des "Liget Budapest"-Projektes wird die Rekonstruktion des Budapester Stadtwäldchens weitergeführt. Die Wege und die öffentliche Beleuchtung werden mit 2,5 Milliarden Forint (7,86 Millionen Euro) erneuert. Die Arbeiten werden von der Firma "Colas Alterra Építőipari Zrt." durchgeführt. Im Parkgebiet werden die Straßenbeläge entfernt und etwa 11.000 Quadratmeter neue Asphaltbeläge sowie das Kanalnetz und das elektrische Netz ausgebaut. Den Alleen und Wegen entlang sollen 290 moderne Straßenlampen platziert werden. Auch die Grünflächen werden erneuert, beim Eingang des Olof-Palme-Hauses soll ein großer Rosengarten errichtet werden.

Magyar Idők, Budapest, 22. Januar 2019

### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Hollywood-Produzent Andy Vajna ist tot**

Nach langer Krankheit ist der ungarische Filmproduzent, Medienmogul und Regierungsbeauftragte Andy Vajna am Sonntag, dem 20. Jänner 2019, gestorben. Vajna, der während seiner Zeit in den USA Filme wie "Rambo", "Die Hard 3", oder "Evita" produziert hatte, spielte eine große Rolle bei der Förderung und der

Entwicklung der ungarischen Filmindustrie. 2007 hat er das größte Filmstudio in der Ortschaft Etyek gegründet, nach dem Regierungswechsel 2010 erhielt er den Posten als Regierungsbeauftragter für die Entwicklung der Filmindustrie. Über den sogenannten "Nationalen Filmfonds" unterstützte er den ungarischen Film erfolgreich, was Ungarn zu zahlreichen Filmpreisen verholfen hat. Auf der anderen Seite stieg er mithilfe der rechtsnationalen Regierung ins Casinogeschäft ein und besaß ein Monopol auf Glücksspiel. Er kaufte mehrere Medien, wie zum Beispiel den privaten Fernsehsender TV2, auf, die als Sprachrohr der Regierung genutzt werden.

Index.hu, Budapest, 20. Januar 2019